

## 5. Jahresbericht 2006

### Zusammenfassung

Der Verein newTree - im Oktober 2001 in Binningen BL gegründet - ist nun 5-jährig. Wir dürfen mit Freude und Genugtuung auf das Geleistete zurückblicken. Nach der ZEWO-Anerkennung (2004) kommt Ende 2006 auch die fachliche Anerkennung durch die DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bern), die einen Beitrag von CHF 150'000.-, verteilt auf die Jahre 2007 und 2008, für die Wiederbewaldungen im Burkina Faso spricht.

In Afrika wachsen dank newTree rund 120'000 Bäume, je 60'000 im Benin (ohne Zaunschütz) und in Burkina Faso mit Metallzäunen geschützt. Über die Sektion Wallis von newTree ist in Eritrea ein Wiederbewaldungsprojekt gestartet, von der einheimischen NGO 'Toker' durchgeführt. Bereits sind zwei Parzellen (je rund 1 ha) mit Steinmauern eingefriedet.

Der Artikel in der NZZ (2/3 Seiten mit Foto) vom 6. Januar 2006 brachte uns interessante Kontakte.

Mit dem Prinzip "Bäume schützen, nicht nur pflanzen" sind wir auf dem richtigen Weg. Für die ländliche Bevölkerung der ärmsten Länder sind die Wälder eine stabile Lebensgrundlage. Sie sind nicht mehr zu Landflucht und interkontinentaler Migration gezwungen. Zudem absorbieren wachsende Bäume das Treibhausgas CO<sub>2</sub>.

### In der Schweiz

Die Mitgliederversammlung (25.3.2006) in Bern wählt zwei neue Vorstandsmitglieder. Vier neue Vereinsmitglieder werden willkommen geheissen. Die Mitgliederzahl beträgt jetzt 18.

Vorstand. Rücktritt von Thea Rauch, Yvonne Steiner und Felix Kreyenbühl. Für die grosse geleistete Arbeit, sehr herzlichen Dank. Der neue Vorstand:

- Felix Küchler, Dr. med., Susten VS, Präsident
- Walter Kälin, Dr. med., Walchwil ZG, Vize-Präsident
- Karin Doppmann, lic. phil I, Zug, Ressort: Public Relations (neu)
- Tobias Kamer, Bern, Quästor (neu)
- vakant (Eine Kandidatin für Mitarbeit im Vorstand ab 07 ist bereits bekannt.)

Der Vorstand traf sich 4 mal: zu drei halbtägigen Sitzungen und zu einer zweitägigen Retraite in Münster VS.

Sekretariat. Pollyanna Rennhard Haugholt führt das Sekretariat mit einem 30% Teilpensum. Sie ist die Ansprechperson für Interessenten, SpenderInnen, den Vorstand. Sie bewältigt auch das Personalbüro und die Lohnbuchhaltung. Die positive Ausstrahlung, die Überzeugung für das Projekt zeigt seine Wirkung unter anderem in immer höheren Spendeneinnahmen. Es sei an dieser Stelle 'Polly' herzlich für den Erfolg gratuliert und den Einsatz gedankt!

Öffentlichkeitsarbeit. Erstmals hat unsere Projektleiterin in Burkina Faso, Franziska Kaguembèga-Müller, eine Vortragstournee in der Deutschschweiz durchgeführt. Karin Doppmann bereitete mit grossem Einsatz alles vor und rührte die Werbetrommel kräftig. Zwischen Ende August und Mitte September gab es 5 Vorträge in Bern, Basel, Sarnen, Winterthur und Baar mit je zwischen 30 und über hundert interessierten ZuhörerInnen. Manche neue Kontakte und einzelne grössere Spenden lassen sich beziffern, viel Goodwill und Sympathie kommen dazu.

Private Spender und Gönner.

- Im Juni ging eine Projektinformation, im November der traditionelle Rundbrief an 900 Adressen.
- Die ungebundenen Spenden von Privaten, Vereinen und Gemeinden haben mit CHF 111'665.- einen neuen Höchststand erreicht.
- Etwa 5% der SpenderInnen zahlen mehrmals pro Jahr drei- bis vierstellige Beträge ein!

Institutionelle Geldgeber.

- Die letzte Tranche des grossen Beitrags von CHF 300'000.- von Juli 2004 des Lotteriefonds ZH ist im Jahre 2006 aufgebraucht.
- Die DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Bern) hat auf unser Gesuch (CHF 568'626.- für 2007 bis 2010) einen Beitrag von je 75'000.- für die Jahre 2007 und 2008, also total CHF 150'000.- bewilligt. Der finanzielle Beitrag ist wesentlich, wichtig ist die Anerkennung. Diese öffnet uns Türen z.B. zu Lotteriefonds in anderen Kantonen. Bern oder Zug werden 2007 angegangen.
- Die reformierte Kirche des Kantons Zug hat einen Beitrag von CHF 7'500.- für Imkerei und verbesserte Kochstellen in Burkina Faso gesprochen. Statt auf drei Steinen können die Frauen auf einer aus lokalen Materialien hergestellten geschlossenen Feuerstelle kochen und damit 2/3 des Brennholzes einsparen.

Sektionen. Im Wallis wurde 2005 eine Sektion von newTree als Verein gegründet. Ihr Antrag an Valais Solidaire (Verband der EZA-NGOs des Wallis, vergibt DEZA-Gelder) für Burkina Faso wurde genehmigt. Insgesamt flossen 2006 von newTree-VS CHF 24'000.- an newTree-Schweiz für Burkina Faso.

Mit einem Erkundungsbesuch in Eritrea durch F. Küchler im Mai 2006 startet ein ähnliches Wiederbewaldungsprojekt. Dr. A. Eberle ist der Hauptsponsor: ganz herzlichen Dank für Finanzen und Vertrauen.

CO<sub>2</sub>-Zertifikate, Kyoto, Klimaschutz.

Der Antrag an die zuständige Uno-Behörde wurde bereits 2005 eingereicht. Nun muss aber der Antrag neu formuliert werden, da erst jetzt die definitive Methode zur Messung des Biomassenzuwachses, also der CO<sub>2</sub>-Absorption festgelegt wurde. Hierfür wird eine Praktikantin im ersten Quartal 2007 eingesetzt. Wir hoffen 2008 die ersten Kyoto-zertifizierten CO<sub>2</sub>-Emissions-Reduktions-Gutschriften verkaufen zu können.

## In Afrika

### Burkina Faso

Im Rahmen des newTree Wiederbewaldungsprogramms sind jetzt 100 Hektaren geschützt. 31 ha verteilt auf 9 Parzellen sind 2006 neu eingezäunt worden. Die total 100 ha verteilen sich auf ca. 50 Parzellen in 37 verschiedenen Dörfern. Die Parzellen sind meistens 1 ha gross, einzelne aber bis zu 5 ha. Es gibt zwei Projektregionen, eine im Umkreis von 100 km um die Hauptstadt Ouagadougou, die andere im Sahelgebiet des Nordens um das Städtchen Djibo.

Mit der "Régénération naturelle partiellement assistée" verfolgt newTree eine neue Methode. Statt viele Bäume zu pflanzen und diese ungeschützt dem Zugriff gefrässiger Haustiere zu überlassen, legen wir den Hauptakzent auf den Schutz. Mit einem soliden Maschendrahtgitter werden ganze Parzellen eingezäunt und vor jeder Zerstörung durch Tiere oder Holzschlag geschützt. Es entsteht eine Ökonische mit hoher Biodiversität. Die ganzjährige Bodenbedeckung schützt vor Winderosion. Das Regenwasser (gegen Norden von 1000 mm bis auf 300 mm pro Regenzeit abnehmend) kann nun in den Boden eindringen statt oberflächlich abzufließen. Die Herausforderung bei dieser Methode ist: die begünstigte Bevölkerung muss ein hohes Interesse daran haben, den aufkommenden Wald langfristig zu schützen. Der Ertrag aus den Parzellen (geschnittenes Heu, Honig, Nüsse, Früchte, kommerzialisierbare Produkte) soll einen wesentlichen Beitrag zum Lebensunterhalt beisteuern.

Unter der Leitung von Franziska Kaguembèga-Müller arbeitet ein zehnköpfiges Team von einheimischen Technikern und Hilfskräften. In den Dörfern muss die ganze Bevölkerung einverstanden sein, eine Parzelle einzuzäunen. Diese ist dann nicht mehr als Weideland oder zum Sammeln von Brennholz verfügbar. Die Parzelle gehört meistens einer Grossfamilie, seltener einer Kooperative. Diese "Partenaires" oder Begünstigten müssen sich organisieren um den Zaun zu erstellen. newTree liefert lediglich das lokal nicht vorhandene Material: Eisenpfosten, verzinkter Draht und Zement. Dieses importierte Material kostet ca. 500.- CHF pro 100 Meter Zaun und wäre für die lokale Bevölkerung unerschwinglich.

Bauminventare. Zur Messung des Zuwachses werden jährlich alle Stämme mit BHD von 5 cm oder mehr erfasst. Hinzu kommt ein Stichprobeninventar zur Erfassung der Biodiversität und der natürlichen Wiederverjüngung, also der Bäumchen die spontan aufwachsen.

Diplomarbeit über Bodenrechte. Judith Schnyder, jetzt lic. phil I (soziale Anthropologie) hat von August 2005 bis Januar 2006 in Burkina Faso ein für newTree entscheidend wichtiges Thema bearbeitet: Wem gehört Land? Es gibt zwei Bodenrechte, die sich widersprechen. Das traditionelle Bodenrecht, von den Dorfältesten verwaltet, bestimmt welche Familie Land nutzen kann. Laut modernem Recht, gehört aber alles Land dem Staat.

Damit die Parzellen mit neu aufkommendem Wald jenen nützen, die darin Arbeit investiert haben, lässt das newTree-Projekt für jede Parzelle einen sogenannten "Procès verbal de palabre" erstellen, den sowohl die Dorfältesten wie auch der Vertreter der staatlichen Administration unterschreiben.

## Benin

Im südlicher gelegenen Benin können Bäume ohne Zaunschutz aufwachsen, denn der Druck des freilaufenden Viehs ist noch nicht so gross. Es werden junge Bäume auf ausgelaugten Ackerbauparzellen gepflanzt. Dies kommt der Nutzbarmachung von Brache nahe. Die Bauern wünschen meist Nutzbäume, wie Cashewnuss, die schnell Ertrag bringen. Oft wird der Wunsch nach Eucalyptus geäussert. Das Projektteam macht die Bauern auf einheimische Baumarten aufmerksam. Ende 2006 wachsen über 60'000 neue Bäume.

Seit Franziska Kaguembèga-Müller 2001 von Benin nach Burkina Faso umgezogen ist, wird das Projekt von unserer Partner-Organisation Jura-Afrique mit ausschliesslich einheimischem Personal umgesetzt. Dies funktioniert sehr gut und zuverlässig.

## Eritrea

In diesem ersten Jahr sind im Sinne eines Pilotprojektes zwei Parzellen zu je 1 ha mit einer Steinmauer eingefriedet worden. Die Steine sind lokal vorhanden. Der Beitrag von aussen besteht in der Entlohnung der Dorfbevölkerung für die geleistete Arbeit. Das Projekt wird von einer eritreischen NGO, Toker Integrated Community Development durchgeführt.

## Jahresrechnung 2006

Spenden von Privaten sind der grösste Einnahmeposten. Sie nahmen im Vergleich zum Vorjahr um ca 10% zu. Neu ist ein substanzieller Beitrag der Sektion Wallis von newTree. Der Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten hat leicht zugenommen, bleibt aber mit 5'400.- bescheiden. Die Gesamteinnahmen von CHF 215'000.- sind tiefer als im Vorjahr, weil vom Lotteriefonds ZH noch lediglich 60'000.- zur Verfügung standen. Dank Sparmassnahmen in der Schweiz und ein zurückstufen der Ziele in Burkina Faso konnten die Ausgaben auf Total 203'000.- begrenzt werden. Die Kosten in der Schweiz für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising sowie der administrative Aufwand betragen nur je 7% der Gesamtausgaben. Die ist dank viel Freiwilligenarbeit möglich.

Bern, 20. Januar 2007

Felix Kuchler, Präsident  
Walter Kälin, Vize-Präsident

**Weitere Informationen und Berichte** sind auf [www.newTree.ch](http://www.newTree.ch) zu finden.

Auf Anfrage bei [info@newTree](mailto:info@newTree) sind erhältlich:

- Projektbericht 2003-2005 aus Burkina Faso "Programme de régénération naturelle de bosquets villageois au profit des populations rurales"
- Faltblatt auf Deutsch oder Französisch
- Grundwerte von newTree
- Qualitätskriterien der newTree-Wiederbewaldungen
- 10 Faktenblätter zu Klimaerwärmung und CO<sub>2</sub>-Senken-Projekten
- Zahlen zu CO<sub>2</sub> und Klimaschutz